

# Kein kontrollierter Kokain-Verkauf in Bern

*Der Gemeinderat will nichts von einem Pilotversuch für den kontrollierten Kokainverkauf wissen. Eine Motion der Alternativen Linken wurde abgelehnt.*



Die Idee, Kokain zu Genusszwecken abzugeben, findet in Bern keinen Anklang. (Bild: Keystone/Martin Ruetschi)

ein aus i

Zum Thema



Birsfelden  
BL: Kokain für 70  
Millionen zwischen  
Kaffee versteckt

Zoff mitten am  
Tag: Kokser greift in  
VBZ-Bus Passagier  
an – Gefängnis

Chilli's: Prostituierte  
betäubten Freier mit  
Schlafmittel

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Der Berner Stadtrat hatte im März den Weg für einen Pilotversuch mit sogenannten Cannabis-Social-Clubs gegeben. Stadträtin Christa Ammann der Alternativen Linken (AL) möchte einen Schritt weitergehen und auch den kontrollierten Kokainverkauf testen. Das wäre ihrer Meinung nach ein sinnvollerer Ansatz als die Kriminalisierung von tausenden Menschen.

## Keine Erfolgchancen

Der Gemeinderat entgegnet in seiner am Montag veröffentlichten Antwort, Pilotversuche zur Abgabe von Kokain und Ritalin an Schwerstsüchtige seien schon in den 1990er-Jahren gescheitert. Heute setze man auf psychotherapeutische und pharmakologische Ansätze.

Ausserdem sei Kokain nicht nur gesundheitsschädigend, sondern habe auch ein hohes Suchtpotenzial. Eine Abgabe zu Genusszwecken sei daher «praktisch nicht umsetzbar».